Jugendhilfeausschuss am 16.04.2014

Anfragen:

Im Zwischenbericht des beratenden Beauftragten steht folgender Satz:

Punkt 6.4 Seite 87

„3. Steigende Fallkosten bei den stationären Leistungen: Gemäß der Aussage des Jugendamtes sei die Angebotsqualität, insbesondere der ambulanten Träger, mangelhaft, was zu einer hohen Inanspruchnahme von stationären Einrichtungen führen würde.“

Dieser Sachverhalt ist den Trägern der Jugendhilfe bisher nicht bekannt!

Fragen:

1. Nach welchen Qualitätsmaßstäben ist diese Beurteilung entstanden?
2. Wann wurden diese Qualitätskriterien mit den Trägern vereinbart?
3. Waren diese Qualitätskriterien den Trägern bekannt?
4. Sind die mangelhaften Qualitätserfüllungen mit den Trägern ausgewertet worden?
5. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Der Zwischenbericht beinhaltet Vorschläge die vor eventueller Umsetzung in der Stadtvertretung beraten werden müssen. Die Stadtvertretung entscheidet dann über eine eventuelle Umsetzung.

Im Punkt 6.4 Seite 90 steht:

Wettbewerb in der Trägerlandschaft verstärken (Angebotssteuerung und Kostensatzsteuerung): Derzeit verfügt das Jugendamt über 10 Träger. Hier besteht das Risiko von Kartellen (12 Mio. € HzE auf 10 Träger). Das Jugendamt muss kurzfristig die Belegung außerhalb der Stadt zu günstigen Konditionen anstreben. Möglich ist auch die Einstellung befristeter Honorarkräfte zu einem günstigeren Stundensatz. Mittel- und langfristig sollten neue Träger angeworben werden. ***Die Anzahl der Träger sollte hoch genug sein, um ein aus Sicht des Jugendamtes ausreichendes Angebot zu den durch das Jugendamt vorgegebenen Kostensätzen zu decken.***

1. aus welchem Grund wurde die (fachlich/inhaltlich unsinnige Maßnahme) ohne Beratung in der Stadtvertretung bereits umgesetzt?
2. in welchem Umfang sind die "neuen" Träger in der Landeshauptstadt bereits tätig?

Trägervertreter im JHA

Schwerin, 07.04.2014